

Konzept für den Einsatz von KI-Tools im inklusiven Kontext

Dieses Konzept zielt darauf ab, den Einsatz von KI-Tools an der Peter-Ustinov-Gesamtschule, die Schülerinnen mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen inklusiv unterrichtet, zu strukturieren und zu optimieren, so dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen oder Einschränkungen **(Wertschätzung)** gemeinsam lernen und am Unterricht teilhaben können **(Teilhabe)**. Die Berücksichtigung von Förderbedarfen und Medienbedarfen steht im Mittelpunkt, um eine individuelle, effektive und qualitativ hochwertige Förderung der Schülerinnen zu gewährleisten **(Chancengleichheit)**.

1. Zielsetzung

- **Diklusion (Digitalisierung und Inklusion):** Der Einsatz von KI-Tools soll die individuellen Lernbedarfe der Schülerinnen unterstützen und ihre Selbstständigkeit und Medienkompetenz fördern. Durch die Integration von KI-Tools in den Unterricht soll eine inklusivere Lernumgebung geschaffen werden, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen gerecht wird. KI Tools unterstützen die differenzierende Unterrichtsplanung und erleichtern diese.
- **Förderung der Selbstständigkeit:** Durch den Einsatz von KI-Tools sollen die Schülerinnen in die Lage versetzt werden, selbstständig zu lernen und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern. Dies soll durch die Bereitstellung von individuell angepassten Lernmaterialien und -tools erreicht werden.
- **Dokumentation und Reflexion:** Die Erfahrungen mit dem Einsatz von KI-Tools sollen kontinuierlich dokumentiert und reflektiert werden, um den Prozess stetig zu verbessern und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen.

2. Förderbedarfe und Medienbedarfe

Die individuellen Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler bringen mit sich, dass auch die Unterstützungen und Medien teilweise sehr spezifisch und unterschiedlich sind. Daher ist es grundlegend, entsprechend geeignete Medien und Tools auszuwählen, die den individuellen Bedürfnissen gerecht werden.

- **Förderschwerpunkte:** Die Gesamtschule unterrichtet Schülerinnen mit den folgenden sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen:
 - Lernen
 - Sprache
 - Emotionale und Soziale Entwicklung

- o Geistige Entwicklung
- o Sehen
- o Hören
- **Medienbedarfe:** Durch die Bereitstellung von geeigneten Tools und entsprechenden Einstellungen am iPad können vielfältige Hilfsmittel individuell zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören:
 - o **Allgemeine Tools:** Tools, die den spezifischen Förderbedarfen gerecht werden, wie z.B. Text-to-Speech-Software, Übersetzungstools und Lern-Apps.
 - o **Einstellungen am iPad:** Nutzung der iPad-Funktionen zur individuellen Unterstützung, wie z.B. die Verwendung von Sprachausgaben, die Anpassung von Schriftgrößen und die Verwendung von Symbolen.

3. Einsatz der FoBizz Tools

- **Einsatz:** Die Plattform FoBizz steht einem Großteil des Kollegiums zur Verfügung und bietet unzählige Möglichkeiten zur **Differenzierung und Individualisierung** von Unterrichtsmaterialien. Dazu gehören unter anderem Tools zur Erstellung von Arbeitsblättern, Lückentexten, Textvereinfachungen, Multiple Choice Aufgaben, Vorlesefunktionen und Übersetzungen.
- **Dokumentation:** Die Erfahrungen mit den FoBizz Tools sollen dokumentiert werden, um ihre Wirksamkeit zu überprüfen und um mögliche Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Die Dokumentation erfolgt in EduMaps, um eine zentrale und übersichtliche Dokumentation zu gewährleisten. Dort findet das Kollegium Hinweise zur Anwendung, zu den Einsatzmöglichkeiten der Tools, sowie zu beachtenden Faktoren.

4. Kombination von Apps:

Die Möglichkeiten Medien und Materialien zu differenzieren werden umso vielfältiger, je größer der Erfahrungsschatz der Lehrkräfte ist. Differenzierte Texte können beispielsweise in weitere Apps importiert werden, so dass dort u. A. unterstützende Diagramme oder Bilder generiert werden. Diese Kombination der Apps erfordert ohne Zweifel etwas Übung in der Anwendung, eröffnet aber auch unendliche Möglichkeiten. Dazu gehören die Nutzung von Videos zur Erstellung von Sach- oder Lückentexten, die Verwendung von Präsentations-Tools mit KI-gestützten Designern und die Erstellung von Grafiken zur Visualisierung.

5. Vermittlung der Fertigkeiten in den Jahrgängen

- **Fähigkeiten und Kenntnisse:** Die benötigten Fähigkeiten und Kenntnisse für Schülerinnen mit FSP Lernen sollen sukzessive aufbauend vermittelt werden, um eine umfassende Förderung zu gewährleisten. Dazu gehören die Fähigkeiten zur Anwendung einzelner Tools, die individuellen Einstellungen auf dem iPad und die jahrgangsspezifische Medienkompetenz (siehe Medienkonzept).
- **Umfrage im Arbeitskreis:** Die Lehrkräfte sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit KI-Tools und Apps überprüfen, um mögliche Schulungsbedarfe zu ermitteln.
- **Demokratiebildung:** Die Schülerinnen sollen in den Entscheidungsprozess über den Einsatz von Medien einbezogen werden, um ihre Selbstständigkeit und ihre Fähigkeiten zur Teilhabe an demokratischen Prozessen zu fördern.

6. Herausforderungen und Rahmenbedingungen

- **Qualifikation der Lehrkräfte:** In einem Arbeitskreis werden Lehrkräfte seit November 2024 in der Verwendung der FoBizz Tools und weiterer Apps geschult. Dies geschieht mit Unterstützung des Kreis Medien Zentrums in Mettmann und bietet somit eine nachhaltige Qualifizierung inklusiv tätiger Kolleginnen und Kollegen.
- **Zugänglichkeit der Medien:** Die Medien und Tools sollen für alle Lehrkräfte zugänglich sein, um eine umfassende und effektive Förderung zu gewährleisten. Die Einführung des datenschutzkonformen Chatbots „Telli“ durch das Land NRW unterstützt diesen Ansatz. Da die Schülerinnen und Schüler der PUG in allen Jahrgängen mit iPads ausgestattet werden, ist die technische Infrastruktur gegeben und es wird einer möglichen sozialen Ungleichheit entgegengewirkt.
- **Datenschutz:** Die Nutzung der KI Anwendungen der FoBizz Plattform sind datenschutzkonform und stellen somit eine zuverlässige digitale Lösung für die PUG dar.
- **Verstetigung der Medien:** Die erstellten und differenzierten Medien und Materialien werden in den Ordnern der entsprechenden Fachkonferenzen, in der jeweiligen Unterrichtseinheit, hinterlegt. Durch diese fächerorientierte Ablage wird die einfache Zugänglichkeit zum Material für alle Kolleginnen und Kollegen gewährleistet. Die Medien können so kollaborativ weiterentwickelt werden und stellen somit einen stetig wachsenden Pool an inklusiven Materialien dar. *Dieses Vorgehen schont perspektivisch die Ressourcen und führt zu einer allgemeinen Entlastung des Kollegiums.*

Fazit

Der Einsatz von KI-Tools im inklusiven Kontext bietet zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Schülerinnen. Durch eine strukturierte Herangehensweise, die sowohl die Bedürfnisse der Schülerinnen als auch die der Lehrkräfte berücksichtigt, kann eine effektive und umfassende Förderung gewährleistet werden. Die kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der Erfahrungen soll dazu beitragen, den Prozess stetig zu verbessern und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen. Durch die Einbeziehung der Schülerinnen in den Entscheidungsprozess und die Förderung ihrer Selbstständigkeit und Medienkompetenz kann eine inklusivere Lernumgebung geschaffen werden, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen gerecht wird.